

Infoblatt Aufnahmetest

Informatik und Wirtschaftsinformatik

Sie möchten wissen, was Sie beim Aufnahmetest erwartet? Hier finden Sie Wissenswertes zum Aufnahmetest sowie Tipps und Beispielaufgaben.

Wie ist der Test aufgebaut?

Der Test wird im Multiple-Choice-Format vorgegeben und besteht aus zwei Teilen. Dabei werden Kompetenzen aus folgenden Bereichen überprüft:

- Teil A: Fachwissen aus dem angegebenen Prüfungsstoff und Textverständnis anhand fachbezogener Texte in deutscher und englischer Sprache
- Teil B: Kognitive Fähigkeiten

Der Test wird ausschließlich in deutscher Sprache abgehalten. Die Prüfungsdauer beträgt zwei Stunden. Der Test ist so konzipiert, dass in dieser Zeit alle Testteile vollständig bearbeitbar sind.

Tip

- ☞ In welcher Reihenfolge Sie die Testteile bearbeiten, können Sie selbst bestimmen. Achten Sie aber darauf, keinen Teil auszulassen!

Wie wird der Test ausgewertet?

Ihre Antworten werden elektronisch ausgelesen, daraus wird Ihr Gesamtergebnis berechnet. Das für die Rangreihung maßgebliche Gesamtergebnis ergibt sich aus der gewichteten Summe der Testteile:

- 50% der insgesamt zu erzielenden Punkte können Sie in Teil A erreichen.
- 50% der insgesamt zu erzielenden Punkte können Sie in Teil B erreichen.

Tip

- ☞ Arbeiten Sie beim Test sauber. Ihre Antworten werden elektronisch ausgewertet und der Computer kann nur eindeutige Markierungen (Kreuzchen) werten.

Wie bereite ich mich auf den Test vor?

1. Machen Sie rechtzeitig das Online-Self-Assessment (OSA) und bearbeiten Sie es konzentriert.
2. Verwenden Sie zur Vorbereitung auf die Fragen im Fachteil die auf der Website <https://slw.univie.ac.at/studieren/studien-mit-aufnahme-eignungsverfahren/> angegebene Prüfungsliteratur.

Tipps

- ☞ Planen Sie ausreichend Lernzeit ein und erstellen Sie sich einen Zeitplan. Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Lernfortschritt und passen Sie Ihren Plan gegebenenfalls an.
- ☞ Pausen sind fast genauso wichtig wie das Lernen selbst. Fixieren Sie Beginn und Ende einer Pause im Vorhinein. Man braucht Pausen zum Abschalten und erholen, das Gehirn prägt sich das Gelernte in den Pausen weiter ein.

Wie läuft der Test ab?

Am Prüfungstag erhalten Sie in der Prüfungshalle Ihre Testunterlagen (Aufgabenheft und Antwortbögen). Vor Beginn der Prüfung erhalten Sie vom Prüfungsleiter/ von der Prüfungsleiterin eine genaue Instruktion, was zu tun ist. Beispielsweise, dass die Antworten auf die Fragen ausschließlich in die Antwortbögen und nicht in die Aufgabenhefte einzutragen sind.

Tipps

- ☞ Die Prüfungsleitung navigiert Sie sicher durch die Prüfung, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können. Seien Sie bitte aufmerksam und befolgen Sie genau die Anweisungen.
- ☞ Nehmen Sie sich während der Prüfung die Zeit, in Ihrem Aufgabenheft die jeweiligen Anleitungen zur Bearbeitung der Aufgaben sorgfältig zu lesen.

Wie sehen die Aufgaben im Test aus?

Teil A: Studienspezifisches Wissen (Fachteil)

In diesem Testteil wird die Lernfähigkeit erfasst. Bei der Prüfung müssen Sie Fragen im Multiple-Choice-Format beantworten, die sich auf den Lernstoff beziehen. Je Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten, wobei eine oder mehrere (aber nie alle) Antworten richtig sein können.

Beispiel

Frage 1: Mit Hilfe des 1950 von Alan Turing vorgeschlagenen „Turing-Tests“ sollte festgestellt werden, ...

- a) ob eine Maschine einen Schachweltmeister schlagen kann.
- b) wie flexibel eine Maschine gegenüber wechselnden Stromspannungen ist.
- c) ob eine Maschine ein dem Menschen gleichwertiges Denkvermögen hat.
- d) ob eine Maschine in der Lage ist, alle Primzahlen zu berechnen.

Teil B: Textverständnis

In diesem Teil wird die Fähigkeit geprüft, den Inhalt von Texten aufzunehmen, zu verstehen und in einen korrekten Zusammenhang zu bringen. Dazu werden Ihnen Texte in deutscher und englischer Sprache vorgegeben sowie Fragen, die sich auf diese Texte beziehen. Bei der Beantwortung der Fragen sollen Sie sich ausschließlich auf die im Text gegebenen Informationen stützen.

Beispiel

Empfehlungen für die Umsetzung von Open Access in Österreich

[...]

II. Empfehlungen im Detail

Bis 2025 sollte die gesamte wissenschaftliche Publikationstätigkeit in Österreich auf Open Access umgestellt werden. Das bedeutet, dass alle wissenschaftlichen Publikationen, die aus Unterstützung mit öffentlichen Mitteln hervorgegangen sind, ohne Zeitverzögerung und in der finalen Version im Internet frei zugänglich sein sollten (Gold Open Access). Die dafür notwendigen Mittel müssten den AutorInnen zur Verfügung gestellt oder die Kosten der Publikationsorgane direkt von den Wissenschaftsorganisationen getragen werden. Im Folgenden werden die Maßnahmen zur Zielerreichung näher konkretisiert.

1. Grundprinzipien

Moderne Wissenschaft wird heute überwiegend mit öffentlichen Mitteln finanziert. Die öffentlich finanzierten WissenschaftlerInnen erbringen dabei einen Großteil der Leistungen für die Produkte, die die Wissenschaftsverlage wiederum zu einem überwiegenden Anteil an öffentlich finanzierte Institutionen verkaufen.

[...]

Dass Verlage von diesem System auch kommerziell profitieren, wird nicht in Frage gestellt, solange die Kosten für das akademische Publikationssystem in Relation zu den Leistungen stehen, die die Anbieter der Wissenschaft zur Verfügung stellen.


[...]

Quelle: Bruno Bauer, Guido Blechl, Christoph Bock, Patrick Danowski, Andreas Ferus, Anton Graschopf, Thomas König, et al. 2015. Empfehlungen für die Umsetzung von Open Access in Österreich. Zenodo, 12. November. <http://doi.org/10.5281/zenodo.33178>

Frage 1: Welche Aussage/n lässt bzw. lassen sich aus dem Text ableiten?

- a) Forschungsergebnisse, die von der Allgemeinheit (mit)finanziert wurden, sollen ab 2025 frei zugänglich sein.
- b) Wissenschaftliche Leistungen sollen ab 2025 von den Wissenschaftsverlagen mitfinanziert werden.
- c) Ab 2025 dürfen wissenschaftliche Leistungen nicht mehr kostenlos an Verlage zur Publikation übergeben werden.
- d) Die Kosten der Publikation von wissenschaftlichen Leistungen sollen ab 2025 nicht mehr von SteuerzahlerInnen getragen werden.
- e) Wissenschaftsverlage sollen ab 2025 keine Publikationen mehr an WissenschaftlerInnen verkaufen dürfen.

Tipp

-  Sie können die Texte während der Beantwortung dieser Fragen mehrmals durchlesen, vergessen Sie dabei aber nicht auf das Zeitlimit der Prüfung.



Teil B: Kognitive Fähigkeiten

Dieser Teil enthält unterschiedliche Aufgaben, die kognitive Fähigkeiten prüfen.

Analogien (Analoges Schließen)

Bei diesen Aufgaben werden immer 3 Wörter vorgegeben. Zwischen dem ersten und zweiten Wort gibt es eine Beziehung, die ähnlich auch zwischen dem dritten Wort und einem der fünf Auswahlwörter besteht. Dieses Auswahlwort soll herausgefunden werden.

Beispiel

Tag : Nacht = Licht : ... ? ...

a) Abend **b)** Sonne **c)** Morgen **d)** Mond **e)** Finsternis

Die Aufgabe ist wie folgt zu lesen: *Tag* verhält sich zu *Nacht* wie *Licht* zu ...?...

In diesem Falle wäre „Finsternis“ (**e**) die richtige Antwort - *Tag* und *Nacht* sind Gegensätze, und der Gegensatz von *Licht* ist *Finsternis*.

Finden Sie die Lösungen für die folgenden Aufgaben:

1. Kuh : Stall = Hund : ... ? ...

a) Kette **b)** Hütte **c)** Halsband **d)** Leine **e)** Haus

2. See : Boot = Himmel : ... ? ...

a) Nebel **b)** Sternschnuppe **c)** Vogel **d)** Hubschrauber **e)** Fallschirm

Zahlenfolgen

Die Aufgabe besteht hier immer darin, Zahlenfolgen um ein Glied zu ergänzen. Es ist genau die Zahl zu finden, die die Folge unter Verwendung der Grundrechenarten in richtiger Weise anstelle des Fragezeichens fortsetzt.

Beispiele

2	4	6	8	10	12	14	...?...
(+2)	(+2)	(+2)	(+2)	(+2)	(+2)	(+2)	

In diesem Falle ist „16“ die Zahl, die die Folge in richtiger Weise fortsetzt. (Es sind nämlich immer 2 zu addieren, um zur nächsten Zahl zu gelangen.)

Finden Sie die Lösungen für die folgenden Aufgaben.

1.	1	4	8	3	6	12	7	...?...
2.	8	24	12	36	18	54	27	...?...

Logikaufgaben

Logikaufgaben sind Aufgaben zum schlussfolgernden Denken. Auf der Grundlage von zwei Aussagen sollen Sie gültige Schlussfolgerungen ableiten, die sich aus jeder dieser Aussagen oder ihrer logischen Verknüpfung ergeben. Antworten, die sich nicht aus den Aussagen ableiten lassen, sollen Sie nicht ankreuzen.

Je Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten, wobei eine oder mehrere (aber nie alle) Antworten richtig sein können.

Beispiel

Aussage 1: Zumindest ein Amiv ist Plosa

Aussage 2: Alle Plosa sind Urov

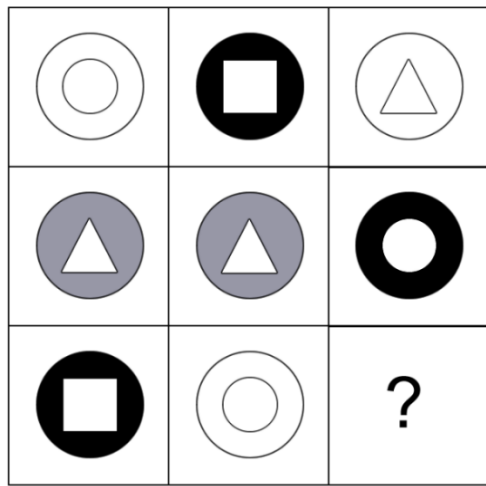
- a) Alle Urov sind Plosa
- b) Zumindest ein Plosa ist Urov
- c) Alle Amiv sind Plosa
- d) Zumindest ein Amiv ist Urov
- e) Alle Urov sind Amiv

Matrizen

Bei der Lösung von Matrizenaufgaben müssen Sie Figuren, die nach einem bestimmten System angeordnet sind, sinnvoll ergänzen. Die Lösung ist jeweils aus einzelnen Elementen zu konstruieren. Konkrete Fragen zu den Aufgaben unterstützen Sie dabei, schrittweise zur Lösung zu gelangen.

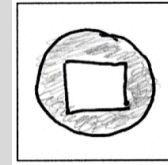
Beispiele

In der Matrix sind die Figuren nach einem bestimmten System angeordnet. Eine Figur fehlt. Die fehlende Figur besteht hier aus einem großen Kreis, der eine weitere Figur enthält.



- a) Welche **Form** befindet sich im großen Kreis?
b) Welche **Farbe** hat der große Kreis?

Zeichnen Sie in das Feld die Lösung:



Entsprechend der Zeichnung markieren Sie nun im Antwortbogen die Lösung wie folgt:

1. Beispiel

a) Welche **Form** befindet sich im großen Kreis?

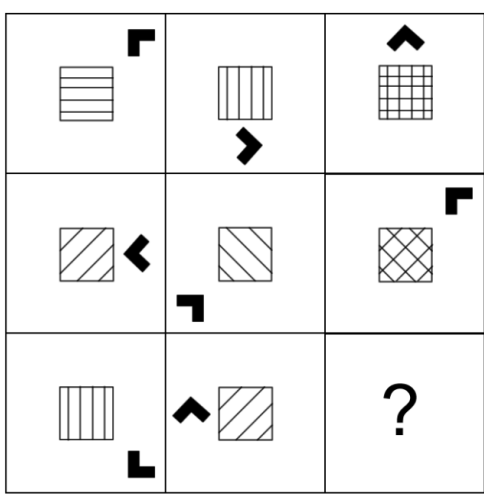
   

b) Welche **Farbe** hat der große Kreis?

Versuchen Sie nun, diese Aufgabe zu lösen:


In der Matrix sind die Figuren nach einem bestimmten System angeordnet. Wie sieht die fehlende Figur aus?



- a) Welches **Muster** hat das Rechteck?
b) Welche **Position** hat der schwarze Pfeil?
c) In welche **Richtung** zeigt die Pfeilspitze?



Tipp

-  Zeichnen Sie den Entwurf der Lösung zuerst auf (dafür ist ein Zeichenfeld vorhanden) und übertragen Sie dann die Lösung auf das vorgesehene Feld im Antwortbogen.

Lösungen

Fachfragen

c

Textverständnis

a

Sprachliche Analogien

b

d

Zahlenfolgen

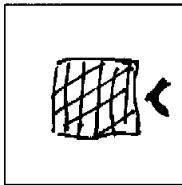
1	4	8	3	6	12	7	10
8	24	12	36	18	54	27	81

Logigaufgabe

b

d

Matrizen








Entsprechend der Zeichnung die Sie angefertigt haben, markieren Sie im Antwortblatt ...

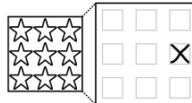
- a) die Kästchen unter den **Mustern** links und in der Mitte,
- b) für die **Position** des Pfeils das Kästchen in der Mitte rechts und
- c) für die **Richtung** der Pfeilspitze das Kästchen in der Mitte links.

2. Beispiel



a) Welches **Muster** hat das Rechteck?

b) Welche **Position** hat der schwarze Pfeil?



c) In welche **Richtung** zeigt die Pfeilspitze?

Tipp

- ☞ Das Muster im Beispiel ist eine Kombination aus verschiedenen verlaufenden Linien. Komplexere Muster sind stets aus einfachen zusammzusetzen. In diesen Fällen sind dann mehrere einfache Muster anzukreuzen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Aufnahmetest
und einen guten Einstieg ins Studium!